Vernehmlassung zum Ausführungsrecht Swissness
Consultation relative au droit d'exécution Swissness
Consultazione relativa al diritto di esecuzione Swissness

Formular zur Erfassung der Stellungnahme
Formulaire pour la saisie de la prise de position
Formulario per il parere

Organisation / Organisation / Organizzazione	HACO AG
Kontaktperson bei Fragen (Name/Tel./E-Mail) **Personne de contact en cas de questions** (Nom/tél./courriel) **Persona di riferimento in caso di domande** (Nome/Tel./E-mail)	Kristine Hotz / Qualitätsmanagement 031 950 14 37 kristine.hotz@haco.ch
Adresse / Indirizzo	Worbstrasse 232 CH-3073 Gümligen

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an swissness@ipi.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns **Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument** zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à swissness@ipi.ch. Un envoi de **votre prise de position en format Word par courrier électronique** facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica swissness@ipi.ch. Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci **elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word**. Grazie.

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Bemerkungen zu einzelnen Artikeln / Remarques par rapport aux différents articles / Osservazioni sui singoli articoli

Artikel **Article** **Articolo**	**Antrag** **Proposition** **Richiesta**	**Begründung / Bemerkung** **Justification / Remarques** **Motivazione / Osservazioni**
HASLV / OIPSD / IPSDA		
HASLV, Art. 2 lit c c. weitere direkte oder indirekte Hinweise auf die schweizerische Herkunft.	„indirekte Hinweise" streichen	Dies führt unnötiger zu Rechtsunsicherheit. Keine Definition, was unter einem indirekten Hinweis auf die Marke Schweiz alles zu verstehen ist.
HASLV, Art. 5 Abs. 1 1 Soweit Naturprodukte nach Anhang 1 oder Rohstoffe nach Anhang 2 aus der Schweiz stammen, können sie bei der Erfüllung des erforderlichen Rohstoffanteils auch dann berücksichtigt werden, wenn sie nach Artikel 5 Absätze 2 und 3 von der Berechnung ausgeschlossen sind.	Gesetzesbezug „Artikel 5 Absätze 2 und 3„ scheint fehlerhaft	Es scheint damit der **Art. 4** Abs. 2 und 3 gemeint zu sein.
HASLV, Art. 4 Abs. 2 lit c c. in der Schweiz gemäss den erforderlichen technischen Anforderungen für einen bestimmten Verwendungszweck nicht produziert werden können (Anhang 1 Teil C). HASLV, Art. 8 Abs. 1 1 Das WBF kann Naturprodukte, die in der Schweiz gemäss den erforderlichen technischen Anforderungen für einen bestimmten Verwendungszweck nicht produziert werden können, auf Begehren hin in Anhang 1 Teil C aufnehmen. 2 Begehren können von Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft, die für das Naturprodukt repräsentativ sind, eingereicht werden. Die Organisationen müssen zuvor weitere vom Begehren betroffene Organisationen konsultieren. 3 Das Begehren muss Folgendes enthalten: a. den Nachweis, dass sich die in der Schweiz produzierten Naturprodukte nicht für die Herstellung des Lebensmittels eignen; b. die spezifischen technischen Anforderungen an das Naturprodukt; c. den Nachweis, dass das Lebensmittel nicht anders hergestellt werden kann.	Handhabung von Naturprodukten mit bestimmten Verwendungszweck vereinfachen, so dass es in der Praxis für die Lebensmittelhersteller umsetzbar ist.	Je nach industriell hergestellten Lebensmittel hat dieser Gesetzesartikel sehr aufwendige Auswirkung. Werden Lebensmittel mit einem hohen Verarbeitungsgrad hergestellt (z.B. diverse Instantprodukte), wird die Aufnahmepflicht von sehr vielen Naturprodukten mit bestimmten Verwendungszweck erforderlich. Dazu gehören Rohstoffe wie Lactose (Molke), Maltodextrin (Weizen), Glucosesirup (Weizen), getrocknete Gemüse (z.B. gefriergetrocknetes Selleriepulver, getrocknete Tomatenflocken, Fruchtsaftkonzentrat usw.). Müssen solche Rohstoffe mittels aufwendigem Bewilligungsverfahren, zudem über den Weg von Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft, beantragt werden, ist dies eine unüberwindbare Bürokratiegrenze. Da die Beispiele in der HASLV sehr knapp und eher einseitig sind, scheinen solche praktischen Auswirkungen der Ausführungsverordnung unerkannt. Hilfreich wären dazu weitere Praxisbeispiele z.B. mit Instantprodukten oder Fertiggerichten. Hier wäre definitiv ein vereinfachtes Verfahren erwünscht und bereits vorab definierte Ausnahmen für den Anhang 1 Teil C (z.B. getrocknete Gemüse).

Artikel **Article** **Articolo**	**Antrag** **Proposition** **Richiesta**	**Begründung / Bemerkung** **Justification / Remarques** **Motivazione / Osservazioni**
HASLV, Art. 6 Abs. 2 2 Für Lebensmittel, die ausschliesslich aus importierten Naturprodukten und daraus hergestellten Rohstoffen bestehen, darf die Herkunftsangabe «Schweiz» nicht verwendet werden.	Gemäss Antrag der fial (Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien)	Da die Herstellung von Instantkaffee bei uns eine über 60 jährige Tradition in der Schweiz hat und ein grosses Knowhow sowie aufwendige Prozessschritte erforderlich sind (wesentliche Fabrikationsschritte finden in der Schweiz statt: rösten, extrahieren, trocknen), ist aus Herstellersicht die Auslobung von Instantkaffee mit Schweizer Qualität als Ausnahme zu erlauben. Dazu kommt, dass in diesem Fall die Schweizer Landwirtschaft in keiner Weise betroffen ist.
HASLV, Anhang 1 Teil A *Stimulantien* Kaffee Kakao Mate Schwarztee	Stimulantien ersetzen durch Genussmittel	Damit die Gesetzgebung mit der Lebensmittelrechtssprechung konsistent ist.